WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 220 -
31. August 2009

Editorial ....

Moin Folks . . . vier Veranstaltungen bot das zurückliegende Wochenende und ebenso stehen vier Veranstaltungen in der kommenden Woche an. Das Sommerloch scheint endgültig überwunden im Westen . . . !☺☺

Das letzte Wochenende bot vielfältige Betätigungsmöglichkeiten – vor allem für 13D-Piloten: NASCAR Winston-Cup in Engelskirchen, Vintage Slot Classic in Duisburg, Z-West in Wuppertal sowie Trans-Am in Schwerte waren angesagt . . .
Weiter geht's mit dem 5. Lauf zur Duessel-Village in Düsseldorf – und zwar bereits am Freitag Abend. Am Samstag folgen der 3. Lauf zur Classic Formula in Gelsenkirchen sowie der 4. Lauf zur Gruppe 2 4 5 in Wuppertal (als Teamrennen ausgetragen). Der Sonntag ist einem weiteren Teamrennen vorbehalten: Die LM'75 gastiert in Düsseldorf . . .

Die „WILD WEST WEEKLY" Nr. 220 bietet eine recht bunte Mischung mit folgenden Themen: NASCAR (Autor Manfred Stork), Z-West (Tommy Eckel), Trans-Am (Andreas Rehm), Classic Formula (Taffy Ulrich) sowie 245 (Schleichender) . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- NASCAR Grand National
  4. Lauf am 29. August 2009 in Engelskirchen
- Z-West
  2. Lauf am 29. August 2009 in Wuppertal
- Trans-Am
  6. Lauf am 30. August 2009 in Schwerte
- Classic Formula Day
  3. Lauf am 5. September 2009 in Gelsenkirchen
- **Gruppe 2 4 5**
  4. Lauf am 5. September 2009 in Wuppertal

NASCAR Grand National

4. Lauf am 29. August 2009 in Engelskirchen

geschrieben von Manfred Stork
(Fotos von Ralf Pistor)

Beim Grand National Rennen in Oberberg/Bickenbach konnte Patrick Meister etwas verlorenen Boden aufholen, nachdem er bei den ersten beiden Rennen nicht am Start war. Die Schnitzler-Family nahm das Rennen als Streicher, dadurch nur 19 Starter. Dass es trotzdem so viele Starter wurden, lag an 4 Oberberger Startern und Alex und Robert Ehl, die immer wieder das ein oder andere NASCAR Rennen mitfahren und großen Spaß haben!

Kompakt

- **Patrick Meister gewinnt wieder die Tageswertung ohne Christian !**
- **Ralf Pistor holt wichtige 170 Punkte !**
- **Michael Moes machte ganze Arbeit !**

Zum Renngeschehen

In der ersten Startgruppe ordneten sich naturgemäß die 4 Oberberger, die Ehls und Achim

Schulz ein, die allesamt in diesem Jahr zum ersten Mal ein Grand National Rennen fuhren. Als schnellster Oberberger zeigte sich Bernd Hämmerling vor Karsten Koppelberg, Karsten Felderhoff und Frank Friedrich, die sogar eigene Autos gebaut hatten. Dahinter kämpften Alex und Robert Ehl mit Achim Schulz um die weiteren Positionen.

In der zweiten Startgruppe war diesmal mit Lisa Overbeck die einzige Amazone am Start. Sie musste sich in dieser bekannt schnellen Gruppe gegen Patrick, Nezih, Marcus, Michael Moes und Freddy Eirmbter behaupten, wobei sie nur Freddy hinter sich halten konnte.

In der schnellsten Gruppe konnte sich Ralf Pistor stark in Szene setzen und hatte nach drei Spuren schon das ganze Feld überrundet, während dahinter Dieter Clemens, Andreas Thierfelder, Manfred, Andreas Lippold und Peter Recker versuchten, den Anschluss zu halten. Aber Ralf kam nicht ganz an das Ergebnis von Patrick heran!

Ergebnis 1. Heat

1. Patrick Meister .....165,59 Runden
2. Ralf Pistor.....165,38 "
3. Manfred Stork .....164,06 "
4. Dieter Clemens.....163,90 "
5. Marcus Hasse .....163,77 "
6. Andreas Thierfelder.....163,35 "

Für den 2. Durchgang wurden die Gruppen nach dem Ergebnis neu sortiert. Dabei kamen Patrick und Marcus in die erste Gruppe, Andreas Lippold und Peter in die zweite Gruppe, die auch durch Frank Friedrich ergänzt wurde.

In der 1. Startgruppe des zweiten Heats zog Karsten Koppelberg den Anderen auf und davon. Nach langer Abstinenz hatte er das Feeling für diese Autos wieder und fuhr sogar eine

Runde mehr als vorher, obwohl gegen Ende der Grip doch merklich nachließ!

Die 2. Startgruppe beherrschte eigentlich Nezih und knallte auch die schnellste Runde hin, ja, wenn nicht die Abflüge wären! Am Ende war Michael Moes doch knapp vor ihm!

In der schnellsten Gruppe ging es bis zum Ende sehr knapp zu. Patrick behielt aber doch die Oberhand, nachdem die Versuche von Ralf, ihn noch zu erreichen, durch etliche Abflüge scheiterten, wodurch es sehr knapp wurde um den 2. Platz, denn Manfred und Marcus schenkten sich nichts. Ein Abflug mehr und die Platzierung war Futsch!!

Ergebnis 2. Heat

1. Patrick Meister..... 162,07 Runden
2. Manfred Stork..... 161,35 "
3. Marcus Hasse..... 161,27 "
4. Dieter Clemens ..... 161,21 "
5. Ralf Pistor ..... 160,62 "
6. Andreas Thierfelder..... 160,60 "

Obwohl Ralf doch im 2. Durchgang etwas durchgereicht wurde, reichte sein Vorsprung aus dem 1. Lauf doch noch zum 2. Gesamtplatz.
Wie das Endergebnis zeigt, waren die Differenzen der einzelnen Platzierungen sehr eng, was auf dieser trickreichen Oberberger Bahn bei einigen Teilnehmern zu ordentlichen

Schweißausbrüchen geführt hat. Dazu noch das schwüle warme Wetter und die geschlossenen Türen bis zur letzten Spur, damit die Gripverhältnisse für alle gleich blieben. Blieb natürlich die Gefahr der Erkältung nach dem Durchlüften bei den verschwitzten Teilnehmern!!

Fazit

Nach einer kleinen Verzögerung durch das Suchen nach einer verlorenen Runde, die dann doch gefunden wurde, konnte die Siegerehrung in Angriff genommen werden. Glückwunsch an Patrick für seinen schönen Sieg! Ein Dank an Nezih und Karsten für die schnelle Ergebnisauswertung, aber ein besonderer Dank an Michael Moes für die geleistete Arbeit !! Er machte alles in Personalunion, Bahnvorbereitung, die Bereitstellung des Essens für die Teilnehmer usw. Da könnte man sich schon etwas mehr Hilfe von dem Oberberger Club wünschen. Sonst muss man sich fragen, wieso fahren wir eigentlich dort?

Gesamtergebnis

1. Patrick Meister .....327,66 Runden
2. Ralf Pistor.....326,00 "
3. Manfred Stork .....325,41 "
4. Dieter Clemens.....325,11 "
5. Marcus Hasse .....325,04 "
6.Andreas Thierfelder.....323,95 "

Hier noch ein Hinweis für das nächste Grand National Rennen, welches in Swisttal Heimerzheim stattfindet. Der Termin ist aktuell für den 19. September geplant – aber auch der GT/LM Lauf ist für diesen Termin vorgesehen. Deswegen könnte es passieren, dass wir vielleicht auf den Sonntag, also den 20. September verlegen. Bitte auf der NASCAR Seite nachschauen. Er wird dort rechtzeitig bekannt gegeben!

Alles weitere gibt's hier:
NASCAR Grand National

Z-West

2. Lauf am 29. August 2009 in Wuppertal

geschrieben von Tommy

Z-West nimmt fahrt auf . . .
2tes Rennen im Heaven

Hallo Mini-Z Fans an Rhein und Ruhr.

Nachdem nun Ruhe in die Diskussion über den Sinn und die Qualität der gestellten Räder der Z-West eingekehrt war, widmete sich das Gros der Mini-Z Helden eingehend dem Aufbau und der Abstimmung einer geeigneten Waffe ☺

Raceaction mit Übersicht war im Heaven absolut angesagt ☺

Freitagstraining

Sehr übersichtlich stellte sich das freie Training am Freitag dar. Die Engel brannten eine Topzeit nach der anderen, was keinen Zweifel aufkommen ließ, wer wohl im Rennen ganz vorne dabei sein sollte. Silberstreif am Horizont war die „Kommode“, die ein sichtlich begeisterter Udo Kaina zu einer beachtlichen 8Null verhalf. Neuestes Mini-Z Objekt der Begierde scheint nun der Langheck McLaren zu sein, der mit einer Vielzahl unterschiedlicher Chassis verstärkt gesichtet wurde.

McLaren F1 GTR Langheck – der neue Kracher-Deckel ?

Auch ein Murciélago wurde von Thorsten Szugger vorgeführt und zeigte damit eine attraktive wie potente Alternative zum Enzo auf.

In Sachen Übersetzung setzten die meisten auf eine Wegstrecke von circa 21.5, die sich gerade auf den Außenspuren als gut fahrbar erwies.

Das Rennen am Samstag

Da viele Starter aus zeitlichlichten Gründen das Freitagstraining nicht wahrnehmen konnten, stand für einige Herren Training und Setup top-of-the-list. Dementsprechend hoch war das Fahraufkommen, das bis zum frühen Mittag anhielt.

Ab 11.00 Uhr wurde zeitig die Wagenabnahme eröffnet, was in Anbetracht des anstehenden Aufkommens angesagt war. Neben der technischen Abnahme der Einsatzwagen und dem Montieren der Einsatzräder musste bei dieser Gelegenheit einigen Startern bei der Handhabung der Technik geholfen werden, sowie unverständliche Punkte des Fight-Reglements erklärt werden.

Auch beim Training sollte der Spaß nicht zu kurz kommen...

Helmut, Hendrik, Lucky und Thorsten

Gegen 13.30 Uhr waren drei Renngruppen gebildet und 19 Mini-Z-Boliden standen zum Einsatz bereit.

Willi, Olaf, Wolfi, Thomas, Lucky und Helmut

Als erstes nahm eine 7er Gruppe das Rennen auf. Früh schon machte hier der Defektteufel seine Runde in Form von Kabelbrüchen und krummen Schleifer. Davon ließen sich die Racer aber in keiner Weise beeindrucken und regelten, was das Zeug hielt. Mit 10 Runden Vorsprung machte Hendrik Behrens souverän die erste Renngruppe klar und setzte das erste Ausrufungszeichen des Tages – 190.51 Runden. Sein Emsdetten Kollege Lucky Lukats folgte als nächster knapp vor Slotnomade Wolfi Meyer. Helmut Patten (176.01 R.) und Slotracing Grandmaster Willi Mibach (172.17 R.) lieferten sich spannende Duelle im besten sportlichen Sinne. Thomas Beuth konnte trotz Mibach Ford GT den Kollegen nicht folgen und 245-Co Daniel Grabau wurde durch die Kontaktarmut seines Skyline eingebremst.

Top aufgebauter SC430 von Hendrik!

Als zweite folgte eine reine Engelgruppe aus deren Mitte erwartungsgemäß der Tagessieger kommen sollte. Udo Kaina legte mit 205.81 Runden und 8.281 Topzeit einen blitzsauberen ersten Heat hin. Ein furios fahrender Andreas Paeppinghaus machte 197 Runden und blinzelte schon mal in Richtung Podium. Ihm folgten Andreas Hahn (195.83) und der immer gut gelaunte Reinhard Michalek (192.46), der sich bereits beim Kaffeeklatsch einen 962er aus dem Hause S² gesichert hatte ☺ Zwei Runden weniger auf der Uhr lief Manni Rösner vor Jan Paeppinghaus ein. Jan war wohl der Pechvogel des Tages, denn früh verlor er die wichtigen Schrauben eines Hinterachshalters, so dass die Hinterachse deftig blockte.

Engelgruppe beim Spurwechsel

In der dritten Gruppe zeigte Holger Schimmelpfennig mit 201.17 Runden auf einem Z-West Leihwagen direkt mal, was gute Streckenkenntnis im Himmel wert ist. Thorsten Szugger setzte eine brandneuen DBR9 Gulf ein, der sich aber schnell als ungemütlicher Quertreiber entpuppte. Mit dem bewerten NSX wäre deutlich mehr drin gewesen. Birgit Eckel (189.35 R.) parkte ihren Aston 45 Teilmeter hinter Thorsten und eine knappe Runde vor Wolfgang Schumachers 787. Olaf Linke wurde schon auf der ersten Spur vom Defektteufel heimgesucht und verlor sehr viele Runden. Passable 193.53 Runden hatte ich am Ende auf der Uhr stehen – passt schon ☺

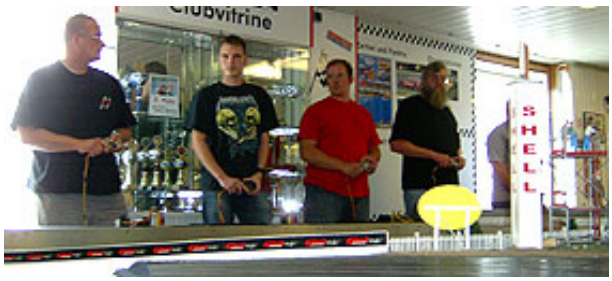
Die Porsche-Gang als Streckenposten

Zwischen den beiden Heats wurde dann eine kleine Kaffeepause angesetzt. Mein persönlicher Favorit aus Elke Wagners superben Kuchenbüffet ist und bleibt die Donauwelle, die

mir freundlicherweise neben dem glühenden Ersa Sprint serviert wurde. Im Parc Fermé wurden derweil alle Patienten verarztet, die an zerschundenen Schleifern, abgerissenen Kabeln und verlorenen Schrauben litten.

Olaf Linke zeigte eine deutliche Steigerung im Heaven

Gestärkt und mit wieder hergestellten Einsatzwagen ging es zügig dann zum 2ten Heat.



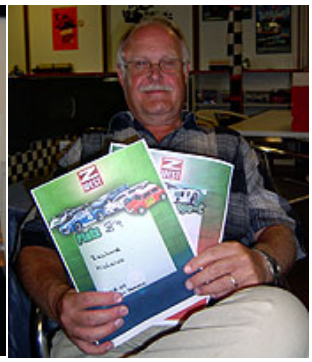
Lucky, Daniel, Hendrik, Helmut und Willi

In Kurzform: Schon in der ersten Gruppe fruchteten die Renovierungsmaßnahmen; Olaf Linke konnte im Vergleich zum ersten Heat nun fast 28 Runden mehr absolvieren und auch Daniel Grabau freute sich über ein Plus von 18 Runden! Jan Paeppinghaus konnte sich auch verbessern und fuhr unangefochten als Bester „Youngster“ ins Ziel – Gratulation, denn Jan trägt sich 2009 als Erster in diese Sonderwertung ein!!! Im 962er INFIGHT zog Reinhard Michalek noch an mir vorbei und holte sich die begehrte Gruppe-C Wertung. Beste Amazone wie schon in Köln Birgit Eckel, bester Streetcar-Pilot Holger Schimmelpfennig und Tagessieger Udo Kaina wurde auch noch bester GT-Pilot auf seinem LH McLaren !

Bester „Youngster“ – Jan Paeppinghaus

Die abschließende Siegerehrung verhalf dann noch einigen Pechvögeln zu einem Lächeln spätestens bei der Verleihung der Urkunden, denn bei der Z-West gilt „everybody is a winner“!!!

„Streetcar“ Winner: Holger Schimmelpfennig



viel Spaß und Erfolg: Reinhard Michalek ☺

hatte Spaß für DREI: Willi Mibach

strahlender Sieger: Udo Kaina

Vielen Dank an die Familien Wagner, Paeppinghaus und alle Helfer im Himmel, die zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben ☺

Allen Startern ein dickes Lob, die mit bester Laune und sportlichen Ehrgeiz die gute Stimmung an diesem Renntag hoch hielten ☺☺☺

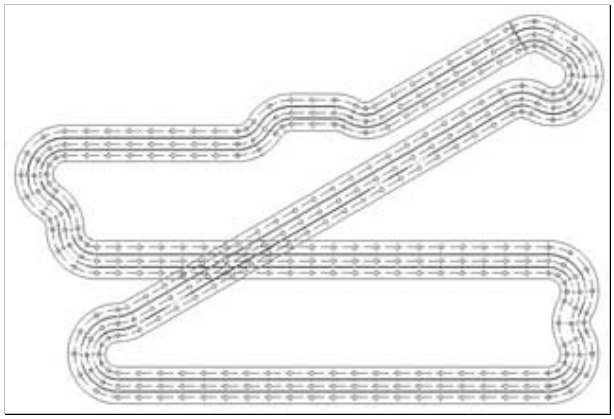
Abschließend darf noch bemerkt werden, dass es bei den Motoren keine Ausreißer gab und wie schon in Köln verblieben die gestellten Fox2 im Koffer ☺

Engel in Reinkultur – Elke Wagner

Rennleitung mit Routine & Augenmaß

Nächster Z-West Termin ist das Rennen im ScaRaDo schon am **12. September 2009**:
Training am 11.09.2009 ab 19 Uhr
Rennen am 12.09.2009 ab 9.00 Uhr

Adresse: ScaRaDo
Köln-Berliner-Str. 75
44287 Dortmund



Die Strecke im ScaRaDo . . .

Infos dazu unter www.z-west.de oder www.rennserien-west.de

Hoffe, Euch alle wieder spätestens zum nächsten Rennen begrüßen zu dürfen!
Gruß aus Köln – Eurer Tommy Eckel

Heaven´s Hell !

Alles weitere gibt's hier:
Rennserien-West / Z-West

Trans-Am

6. Lauf am 30. August 2009 in Schwerte

geschrieben von Andreas

Am Sonntag Morgen um 09:00 Uhr traf sich die Fangemeinde der Trans-Am Meisterschaft an der allseits bekannten Bahn der Carrera Freunde Schwerte. Die klassische Carrerastrecke hält so einige kniffelige Ecken für die Fahrer bereit, so dass der Sonntag Morgen für ausgiebige Trainingssitzungen genutzt wurde.

Insgesamt fanden sich 16 Rennwillige ein und man einigte sich schnell darauf, die anstehenden Rennen in zwei Startgruppen á 8 Fahrern durchzuführen.

Punkte 11:30 wurde der Bahnstrom abgeschaltet und damit die Trainingssitzung beendet. Nachdem der Zeitnahmecomputer mit den entsprechenden Teilnehmerdaten gefüttert war, konnte um 12:00 Uhr die erste Startgruppe der Klasse 1 auf die 3-Minuten-Hatz geschickt werden.

Rennen Klasse 1:

Um es gleich vorwegzunehmen: Es wurde von den Teilnehmern genau so weiter gemacht, wie sie vor der Sommerpause aufgehört haben.

In beiden Startgruppen zeigten sich sehr unaufgeregt Rennen, nur von gelegentlichen „Terror“ Rufen unterbrochen.

Auffällig war in Startgruppe I lediglich der Soester Olaf Leimbach, der seinen Porsche 911 sehr flott über den Parcours scheuchte und damit bewies, dass er nicht nur auf dem heimischen Holzgeläuf schnell sein kann. Lediglich Dennis Grabow konnte anfänglich mit seinem NSU TT mithalten. Allerdings forderte der sehr diffizil zu fahrenden Wagen bald seinen Tribut und Dennis musste notgedrungen abreißen lassen.

Startgruppe II wurde erwartungsgemäß mal wieder von Patrick Fischer dominiert, obwohl dieser erst wenige Stunden zuvor vom 5 ltr. Rennen in Neumünster zurückgekehrt war.

Dahinter kam es mal wieder zu dem klassischen Trans-Am Dreikampf, der auch schon in den vergangenen Jahren immer wieder zu spannenden Rennen geführt hat. Dirk Schulz, Andreas Rehm und Uwe Pfaffenbach kämpften um die Plätze und belegten diese just in der genannten Reihenfolge. Mit 10 Runden Rückstand platzierte sich Ralf Thöne auf Rang 5.

Während der folgenden Mittagspause verfolgte man die Startphase der Formel 1 und verputzte so manche Grillwurst ☺☺☺.

Rennen Klasse 2:

Wie in Klasse 1 verliefen auch die Rennen der großen Klasse in großer Ruhe. So gibt es denn auch hier wenig zu berichten, zogen die Teilnehmer doch sehr entspannt ihre Runden.

So soll denn auch hier nur auf zwei Fahrer eingegangen werden. Zum einen ist da der junge Dortmunder Raphael Gdanitz. Im vergangen Jahr Gewinner des Juniorenpokals, ließ er seinen Firebird über die Schwerter Bahn fliegen, dass es eine reine Freude war. So war er dann auch der einzige, der auch nur annähernd das Tempo von Seriensieger P.Fischer mitgehen konnte. Neben P2 im Gesamtergebnis kam auch noch die schnellste Runde des Tages dabei heraus. Eine wirklich tolle Leistung!

Zum anderen ist Vorjahresmeister André Brocke erwähnenswert, der nun auch so langsam in der Saison angekommen ist und sich auch endlich mit der neuen Reifenmischung angefreundet hat. Belohnt wurde er dafür mit Platz 3 vor den bereits in Klasse 1 erwähnten Dauerkampfhähnen Rehm, Schulz und Paffenbach, welche die folgenden Ränge belegten.

Während sich der ein oder andere sich noch ein Stück Kuchen und einen Kaffee gönnte, wurde gegen 17:00 Uhr das Tagesergebnis von A.Rehm verlesen und die Teilnehmer machten sich anschließend langsam aber sicher auf ihren Heimweg.

Rennergebnis:

Klasse 1:	Klasse 2:
1. Fischer, Patrick	1. Fischer, Patrick
2. Schulz, Dirk	2. Gdanitz, Raphael
3. Rehm, Andreas	3. Brocke, André
4. Pfaffenbach, Uwe	4. Rehm, Andreas
5. Thöne, Ralf	5. Schulz, Dirk
6. Gdanitz, Raphael	6. Pfaffenbach, Uwe
7. Leimbach, Olaf	7. Leimbach, Olaf
8. Brocke, André	8. Stracke, Dirk
9. Grabow, Günter	9. Thöne, Ralf
10. Grabow, Dennis	10. Grabow, Dennis
11. Stracke, Dirk	11. Grabow, Günter
12. Woitas, Michael	12. Woitas, Michael
13. Gröner, Frank	13. Wagner, Patric
14. Woitas, Henry	14. Woitas, Henry
15. Wagner, Patric	15. Wagner, Jannick
16. Wagner, Jannick	16. Gröner, Frank

Abschließend sei an dieser Stelle den Carrerafreunden Schwerte für die sehr freundliche Aufnahme und Bewirtung gedankt. Stellvertretend sei hier Ingo Vorberg genannt, der in souveräner Weise die Aufgaben im Rennleiterstand meisterte.

Lauf Nr. 7 findet am 04.10.09 in der Rennpiste in Duisburg statt. Die sehr selektive Berg- und Talbahn wird sicherlich für Überraschungen sorgen und man darf schon jetzt auf den Renntag gespannt sein.
Über Trainingsmöglichkeiten wird die Serienleitung rechtzeitig auf www.transam.eu und in der Wild West Weekly informieren.

Um Rennleitung und gastgebenden Club eine vernünftige Planung zu ermöglich, wird um eine rechtzeitige Vornennung unter info@transam.eu gebeten.

Alle Ergebnisse, Meisterschaftsstand und Termine findet man wie immer unter

www.transam.eu

Fragen werden gern auch per Mail von Uwe Pfaffenbach, Michael Woitas und Andreas Rehm unter info@transam.eu beantwortet!

Alles weitere gibt's hier:
Rennserien West / Trans-Am

Classic Formula Day

3. Lauf am 5. September 2009 in Gelsenkirchen

geschrieben von Taffy Ulrich

Liebe Slotracer,
die Sommerpause der „Classic Formula Days“ ist vorbei!
Am kommenden Samstag, dem 5. September, werden die Formelboliden der 60er-Jahre zum dritten Lauf der diesjährigen Saison bei „Slot im Pott“ in Gelsenkirchen erwartet.

Auf beiden Bahnen des Clubs wird gefahren!

Die Klasse 1 bis Vorbild-Baujahr 1965 nimmt den hügeligen „Mountain-Kurs“ unter die Räder, das Rennen der Klasse 2 bis Vorbild-Baujahr 1970 wird dagegen auf der größeren der beiden Bahnen ausgetragen.

Boxengeflüster

Nach den über den Sommer bei den Veranstaltern Peter Hartmann und Taffy Ulrich eingegangenen Meldungen und Anfragen haben einige der Fahrer, die in den vergangenen Rennen als Neueinsteiger mit Leihwagen Rennluft geschnuppert hatten, sich nun an den Aufbau eigener Fahrzeuge gewagt. Hierbei ist die Klasse 1 aufgrund der etwas geringeren Schwierigkeiten im Aufbau naturgemäß etwas beliebter als die Klasse 2. Aber auch für die zweite Klasse scheint man nicht untätig gewesen zu sein, so dass die Veranstalter wieder von einem bunt gemischten Fahrzeugfeld ausgehen. Bislang gab es keine Karosserien, die als Basis für überlegene Favoriten zu einer Vereinheitlichung des Feldes geführt hätten. Gerade die vorhandene Vielfalt macht, neben der ständig wechselnden Zusammensetzung der Fahrergruppen, die Läufe so interessant. Die Veranstalter sind gespannt, wer sich diesmal in die Siegerlisten eintragen wird. Wird Jens Gerlach vom Carrera Club Oberberg seine Siegesserie fortsetzen? Wer kann ihm möglicherweise Paroli bieten?

Wer sich dieses Event nicht entgehen lassen will, aber kein eigenes Car hat, für den stehen auch diesmal wieder Leihfahrzeuge bereit.

Zeitplan

Training ab 9.00 Uhr
Fahrzeugabnahme ab 11.00 Uhr
Rennbeginn 12.00 Uhr

Wertung

Da es sich nicht um eine Rennserie handelt, erfolgt die Wertung als Tageswertung, der Sieger jeder Klasse erhält einen Preis. Außerdem wird ein Preis „Best of Show“ vergeben.

Startgeld

3 EUR je gefahrene Klasse
Jugendliche bis 16 Jahre nehmen kostenlos teil.

Reglement / Karosserieliste

Reglement, Zeitplan und weitere Infos findet Ihr bei den **Rennserien-West** unter „Classic Formula“
Für alle weiteren Fragen steht Taffy Ulrich zur Verfügung.

Alles weitere gibt’s hier:
Rennserien-West / Classic Formula Days

Gruppe 2 4 5

4. Lauf am 5. September 2009 in Wuppertal

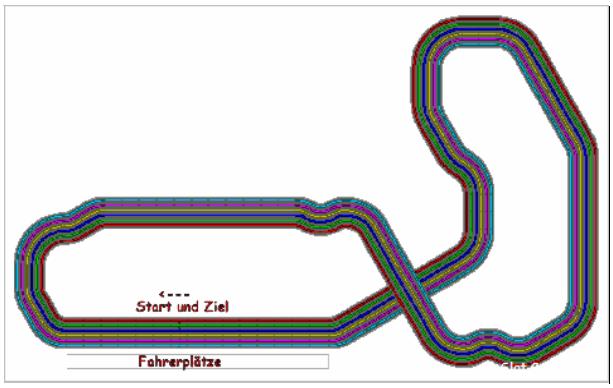
Ein Mal pro Jahr heißt es in der **Gruppe 2 4 5**: „It's team time !“ Das jährliche Teamrennen steht an – heuer ausgetragen mit den Gruppe 5 Boliden und zwar im allseits bekannten Wuppertaler Slotcar Heaven . . .

Der ein oder andere wird sich dieses Teamrennen mit Gruppe 2 Fahrzeugen ausgetragen gewünscht haben ☺☺ - das Gros der 245er wird jedoch drei (oder mehr ☺) Kreuze schlagen, dass in diesem Jahr auf der anspruchsvollen Strecke in Wuppertal die deutlich fahrsicheren Silhouette Fahrzeuge an der Reihe sind . . . !!

(aber 2010 kommen die viersitzigen Tourenwagen beim Teamrennen definitiv zum Einsatz – jedoch nicht im Heaven !☺!☺!)

Technisches . . .

Rechnet man den Lauf zur **245 easy*** im letzten Jahr mit ein, wird der himmlische Kurs am Wochenende zum 10. Mal von den 245ern befahren. Da sollten doch keine Unklarheiten mehr bestehen . . . !? !? ☺ ☺ ☺



Für die Ermittlung der passenden Übersetzung reicht wie so häufig ein Zitat (aus 2007):

„Der Standard-Tipp für die passende Übersetzung im Slotcar Heaven lautet seit Jahren ca. 27,5mm Wegstrecke pro Motorumdrehung als Ausgangsbasis für weitere, eigene Überlegungen. Maßgeblich für den richtigen Wert ist sicherlich Spur 6, auf welcher die wirklich engen Ecken eine gut funktionierende Bremse erfordern.“

Heaven 2008: Dieses Jahr geht es nicht so bunt gemischt an den Start – ausschließlich Gruppe 5 ist angesagt . . . ☺☺

Organisatorisches . . .

Nachfolgend die **Eckdaten für das Teamrennen**, wie sie auch in der 245 Ausschreibung formuliert sind:

- Zwei Fahrer bilden ein Team und teilen sich die Spuren zu gleichen Teilen.
- Ein Gr.5 Fahrzeug wird eingesetzt.
- Die Quali geht über eine Minute Fahrzeit; die zurückgelegte Wegstrecke legt die erste Startaufstellung fest.
- Drei Durchgänge á mutmaßlich 7 Minuten pro Spur sind zu absolvieren. Vor dem 2. und 3. Durchgang erfolgt jeweils ein Regrouping.
- Vor dem 3. Durchgang steht eine Servicepause an, in welcher ein Radwechsel zulässig ist.
- Für die 245-Jahreswertung wird das Teamergebnis für beide Fahrer herangezogen.

Bezüglich der **Trainingsmöglichkeiten** gilt der in diesem Jahr übliche Spruch: *„Die endgültigen Bahnbedingungen werden erst am Freitag Nachmittag hergestellt bzw. zurechtgeputzt. D.h. ein Erlernen der Strecke im Vorfeld erscheint sinnvoll – eine Abstimmung der Fahrzeuge jedoch weniger . . . ☺☺“*

Rädriges . . .

Die Situation bei den ausgegebenen Rädern sieht extrem einheitlich aus, da speziell für dieses Teamrennen neue ProComp-3 Pneus beschafft wurden. Sämtliche dieser Radsätze wurden über den Sommer auf **26,6mm Durchmesser** geschliffen, um ordentlichen Rundlauf für die Langstrecke zu gewährleisten . . . !!

Kurz zum wichtigen Thema **Reifenverschleiß**: Als Erfahrungswert aus den bisher ausgetragenen 245-Veranstaltungen ist von 2 bis 3 Zehnteln Materialverbrauch pro Stunde auszugehen – wobei bisher das Verschleißbild arg vom Fahrstil abhing. Speziell die schnellen Fahrer scheinen mehr Gummiabrieb zu produzieren als die Jungs, die es im Rennen etwas gemütlicher angehen lassen . . .

Mit einer **Bodenfreiheit** von 1,35 bis 1,4mm sollten aber selbst die wildesten Reiter bei ca. zwei Stunden Fahrzeit auf der sicheren Seite sein. Ansonsten ist es den Teams selbstredend freigestellt, in der Servicepause zwischen dem 2. und 3. Durchgang einen neuen Radsatz anzufordern und zu montieren . . . ☺☺

Erneut eher leere Tribünen im Heaven . . . !? !?

Kaffeesatziges . . .

Der Kaffeesatz beginnt in diesem Jahr traditionell mit der **Bahnspannung**. 20 Volt sind auch im Heaven angesagt (eigentlich könnten wir diesen Abschnitt auch weglassen, denn eine Reduzierung der Spannung war bislang nie ein Thema).

Anders schaut's mit der **Teilnehmerzahl** aus – die ist allemal ein paar Worte wert. Entstand anfänglich der Eindruck, als würde das Feld nicht voll werden, bestehen mittlerweile recht gute Chancen, wie im Vorjahr in Arnsberg mit drei Startgruppen auf die Reise zu gehen – ob's volle 18 Teams werden, ist allerdings noch offen . . .

Zwar werden auch im Heaven einige Stammfahrer (u.a. die Sarnow Broth. und der Housekeeper) aufgrund von Urlaub*) oder Umzug fehlen, dennoch ist der Rest der Mannschaft anscheinend an Bord und wird durch etliche Gaststarter ergänzt . . .

(*) eine Abmeldung lautete wie folgt: „*Muss ab morgen an einem medizinischen Langzeittest teilnehmen. Es soll die Wirkung von 14-tägigem Döneressen auf den menschlichen Körper getestet werden. Hoffentlich geht das gut !!!*“)

Wenn's nach Plan geht, können die Urkunden für die Top 3 bereits im Vorfeld vergeben werden. Allerdings hat das SLP-Cup Meeting am letzten Wochenende gezeigt, dass nicht immer alles vohersagegemäß läuft – selbst ohne gravierende technische Defekte . . . ☺☺

Also dann – wenden wir uns den **Favoriten** zu: Die zwei Plastikquäler Sebastian und JanS haben beste Chancen auf den Sieg. Zweite Kraft im Heaven sollte das Heimteam Bolz/Bolz sein. Für Bronze kommen vehement Kaina/Vorberg in Betracht.

Anschließend wird's glücklicherweise völlig unübersichtlich, sodass zumindest unter den Verfolgern spannendes Racing zu erwarten steht. Ob und wen das Wochenende in Alsdorf beflügelt, bleibt abzuwarten – zumindest sollten etliche 245er noch in SLP-Cup Hochstimmung sein . . . !☺

Als Geheimfavorit muss wohl „der Wemser“ gelten, der in den Teamrennen der zwei letzten Wochenenden die Plätze 2 und 1 einfuhr . . !☺

Teamrennen in Arnsberg: „Sind 'se alle wech !“ – anlässlich der Premiere in 2008 ging es spannend und engagiert zur Sache . . . ☺☺

Die **Schlagzahl** wird für das Teamrennen zum mathematischen Modell – wer den Dreisatz beherrscht, ist eindeutig im Vorteil ☺ Leider bestehen keine Erfahrungswerte bezüglich des Grips in Wuppertal, sodass exakte Prognosen schwer fallen.

Volles Haus beim ersten Teamrennen der 245 – im Vorjahr in Arnsberg . . .

Für die Spitze sollten bei erwartet rutschigem Geläuf die 300 Runden pro Durchgang die Schallmauer bilden; das wären dann 900 Runden in Summe. Und die Vorjahreswerte halbwegs fortgeschrieben, sind um die 305 Runden pro Durchgang bzw. 915 Runden insgesamt möglich . . .

Anmeldung . . .

Die Vornennung ist für eine Teilnahme an der **Gruppe 2 4 5** zwingend erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auch für den Lauf in Wuppertal beschränkt – wobei es für das Teamrennen sicherlich nicht so eng gesehen wird. Maßgeblich für die Vergabe der Startplätze ist das Eingangsdatum der Anmeldung . . .

Wichtig: Die 245-Stammfahrer dürfen sich alle als bereits angemeldet betrachten !!☺

Nennungsschluss: **Dienstag**, **1. September '09** um **24:00 Uhr** . . . !!

Vornennung an IG245 ☜ *zum Anklicken !!*

Alles weitere gibt's hier:
Rennserien West / Gruppe 2 4 5

Nachfolgend die Detailinformationen zum Rennen am kommenden **Samstag**:

Adresse

Slotcar Heaven
Uellendahler Str. 406
42111 Wuppertal

Url
www.slot-car-heaven.de

Strecke
6-spurig, Carrera, ca. 37m lang

Historie

Gruppe 5	2008 (25 Starter)	
1. Nockemann, Sebast.	Mercedes 450 SL	134,13
2. JanS	Ferrari 365 GT4 BB	132,73
3. Bolz, Stephan	Ferrari 365 GT4 BB	130,00
4. Kaina, Udo	Ferrari 365 GT4 BB	128,56
5. Fischer, Jörg	BMW M1 turbo	128,51
6. Bolz, Werner	Ferrari 365 GT4 BB	127,72
7. RalfS	Toyota Celica LB	125,36
8. Haushalter, Dirk	Toyota Celica LB	125,18
9. Kever, Markus	Lotus Esprit turbo	123,86
10. Vorberg, Ingo	Ferrari 365 GT4 BB	122,71

Zeitplan

Mittwoch, 2. September 2009
ab 15:00h Trainingsmöglichkeit
(kein Clubrennen !)

Freitag, 4. September 2009
ab 15:00h Bahnputzen
ab 17:00h freies Training

Samstag, 5. September 2009
ab 08:00h Bahnöffnung, freies Training
ab 10:45h Materialausgabe, Einrollen und technische Abnahme
ab 11:30h Quali
ab 12:00h Rennen, 1. bis 3. Durchgang
anschließend Siegerehrung

Gruppe 5	2007 (23 Starter)	
1. JanS	Toyota Celica LB	129,81
2. Kaina, Udo	Ferrari 365 GT4 BB	129,50
3. RalfS	Toyota Celica LB	126,38
4. Hesse, Dennis	Toyota Celica LB	126,17
5. Fischer, Jörg	Toyota Celica LB	124,20
6. Hesse, Thorsten	Toyota Celica LB	123,68
7. Vorberg, Ingo	Ferrari 365 GT4 BB	122,82
8. Haushalter, Dirk	Toyota Celica LB	122,20
9. Grüttner, Christian	Toyota Celica LB	120,50
10. Wamser, Christian	Toyota Celica LB	120,25